

LEISTUNGS BERICHT 2021



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

**JETZT
EINREICHEN**



WIKARUS

SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Der WIKARUS, die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen im Bundesland Salzburg, geht in die nächste Runde.

Reichen Sie von 14.03. bis 25.05.2022 in folgenden Kategorien ein:

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

INNOVATION

UNTERNEHMEN DES JAHRES

Alle Infos und die Anmeldung zum WIKARUS 2022 finden Sie online.

www.wikarus.at

An der Seite unserer Mitglieder

2021 war für unsere Wirtschaft eine Berg- und Talfahrt – und leider ist die Unsicherheit in den vergangenen Monaten nicht geringer geworden. Relativ zügig, auch dank hoher Staatshilfen und zahlreicher Investitionsanreize, konnte die Wirtschaft im Laufe des Jahres die schwere Rezession von 2020 überwinden – um sich dann leider 2021 in der nächsten Belastungssituation wiederzufinden: Omikron-Variante, Quarantänen, Lockdowns, Corona-Bürokratie und Fachkräftemangel forderten die Unternehmen 2021 wie noch nie. Dazu kam eine zunehmende öffentliche Zuspitzung der Impfdebatte, die das soziale Klima in Österreich schwieriger gemacht hat. Dem nicht genug, trieben anhaltende Lieferkettenprobleme die Preise immer stärker an. Die Unsicherheit wurde schließlich im Februar 2022 durch den Krieg in der Ukraine auf eine neue Stufe gehoben.

Was die Wirtschaftskammer mit ihren Einflussmöglichkeiten und Serviceleistungen tun konnte, hat sie 2021 getan und wird sie auch heuer mit allem Nachdruck tun. Die Interessenvertretung der Salzburger Wirtschaft hat 2021 einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, die Pandemie zu bewältigen. Unsere Expertinnen und Experten in den Branchen und Fachabteilungen waren unermüdlich als Ratgeber unterwegs, als Berater in heiklen Fragen, etwa in der Frage der Kurzarbeit, der Entgeltfortzahlung, der Hilfszahlungen. Wir waren effiziente Abwickler beim Härtefall-Fonds, Promoto-



ren für eine Steigerung der Impfquote, Interpreten der zahllosen Corona-Verordnungen, Informationslieferant für wichtige Sachverhalte, um mit der Corona-Lage zurechtzukommen. Wir gaben Hilfestellung, waren aber auch oft erste Anlaufstelle und Kummer-Nummer, wenn bei manchen die Probleme zu groß wurden. Mehr denn je ging es aber auch darum, öffentlich Druck zu machen – für vernünftige Öffnungsschritte und gegen ein Übermaß an Corona-Bürokratie, für das von allen ersehnte „Zurück zur Normalität“.

Es ist aber auch gleichzeitig einiges an Zukunftsorientierung für den Standort Salzburg geleistet worden. Wir haben den Neubau der Tourismusschule Klessheim begonnen – ein Zeichen dafür, dass wir an die Zukunft einen qualitätsvollen Tourismus glauben. Nicht zuletzt gibt auch das Mut: Mit der Lehre geht es wieder bergauf, 2021 gab es so viele Firmen-gründungen wie noch nie und unser WIFI legte ein Rekordjahr hin. Ebenso wurde von den Unternehmen investiert wie selten zuvor. Das sind Zeichen dafür, dass die Wirtschaft erneut begonnen hat, sich gegen die Krise zu stemmen. Wir werden die Unternehmerinnen und Unternehmer dabei mehr denn je beim Zurückdrängen der Krise unterstützen.

KOMMR. PETER BUCHMÜLLER,
WKS-PRÄSIDENT

DR. MANFRED PAMMER,
WKS-DIREKTOR

Foto: WKS/Birgit Probst, Franz Neumayr

REKORDJAHR FÜR DAS WIFI GUT UNTERWEGS MIT E-LEARNING

Mit knapp 2.800 Kursen und 28.900 Teilnehmern verzeichnete das WIFI erneut ein Rekordjahr. Auch der Umsatz ist im Vergleich zu 2020 um 20% gestiegen. Flexible E-Learning-Angebote und Online-Kurse, die das WIFI weiter ausgebaut hat, wurden sehr gut angenommen. ▶ Seite 12



Foto: WKS/wildbild



Foto: ZOOM WP

INVESTITION FÜR DIE ZUKUNFT VORZEIGEPROJEKT

Im September 2021 erfolgte der Startschuss für den Neubau der Tourismusschule Klessheim, ein Vorzeigeprojekt und eine Investition in Höhe von 33 Mill. € für den neuen „Tourismus Campus Klessheim“. ▶ Seite 10/11

HÄRTEFALL-FONDS 170 MILL. € AUSBEZAHLT

Seit dem Start des Härtefall-Fonds Mitte März 2020 wurden in der WKS rund 155.000 Anträge bearbeitet. Mehr als 170 Mill. € wurden ausbezahlt. ▶ Seite 6

GRÜNDERGEIST PANDEMIE OHNE EINFLUSS

Mit 2.434 Gründungen im Jahr 2021 – das ist ein Puls von rund 10% im Vergleich zum Jahr 2020 – wurde in Salzburg ein neues Allzeithoch erreicht. ▶ Seite 9

LEHRE WEITER IM AUFWIND MEHR LEHRLINGE IM 1. LEHRJAHR

Mit einem Plus von 4% bei den Lehranfängern setzte Salzburg 2021 den Aufschwung fort, den Corona 2020 unterbrochen hatte. ▶ Seite 13

KURZ NOTIERT



WEBINARE DER WKS MIT BESTNOTEN BEWERTET

Trotz der schwierigen Corona-Situation mit zahlreichen Beschränkungen ist es der WKS 2021 gelungen, 111 Veranstaltungen mit mehr als 6.400 Gästen abzuhalten. 54 davon wurden in Form von Webinaren veranstaltet. An den Webinaren nahmen immerhin über 3.300 Unternehmerinnen und Unternehmer teil – ihre durchschnittliche Bewertung für das Informationsangebot lag bei 1,5!



Millionenfach genutzt wurde die WKO-Plattform WKO.at.

SCHNELLE INFORMATION GEFRAGTER DENN JE

Zügige Information war auch 2021 das Gebot der Stunde: Im Vorjahr wurden von der WKS 2.170 Newsletter ausgesandt, überwiegend mit Informationen zur Corona-Lage. Wie auch schon 2020 wurden die WKO-Plattformen WKO.at und news.wko.at intensiv genutzt. Eine eigene Landing-Page wko.at/corona fasst die wichtigsten Informationen zusammen. Österreichweit wurde die Serviceplattform WKO.at 67 Mill. Mal genutzt. Die von der WKS regelmäßig aktualisierte Seite auf news.wko.at zu den verschiedensten Reisebestimmungen wurde aus ganz Österreich weit über 350.000 Mal aufgerufen.

Täglich tausende Male für

Das Jahr 2021 war für die Service-Abteilungen der WKS ähnlich fordernd wie das Corona-Jahr 2020. Die Zahl der notwendigen Beratungen und Auskünfte ging in die Hunderttausende.

Aus der erhofften Phase der Erholung nach den Jahren des Corona-Pandemie ist nichts geworden. Seit dem 24. Februar, dem Kriegsbeginn in der Ukraine, sind die Betriebe mit neuen und tiefgreifenden Sorgen konfrontiert. Dabei waren aber auch schon die Jahre 2020 und 2021 enorm fordernd. Nach dem Corona-Schock 2020, der zu einer tiefen Rezession geführt hat, ging es 2021 darum, dass die Wirtschaft so schnell wie möglich wieder Tritt fasst – und mit der Flut an Corona-Regeln zurande kommt, die das öffentliche und wirtschaftliche Leben bis heute bestimmen. Vor allem aber mussten erneut Lockdowns erduldet werden, die viele Betriebe an den Rand ihrer Existenz führten.

„Die Intensität bei Beratungen und Services war 2021 daher ähnlich hoch wie 2020, aber die Inhalte haben sich deutlich gewandelt und wurden noch komplexer“, berichtet Dr. Gerd Raspotnig, der stellvertretende Direktor der Wirtschaftskammer

Salzburg und für Rechtsberatungen und Service in der WKS zuständig.

- Über 300.000 Telefonate wurden geführt und zahlreiche Anfragen beantwortet; in 55.000 Fällen wurden längere, vertiefte Beratungen abgewickelt.
- Der Informationsbedarf in Corona-Fragen war enorm: 2021 wurden 2.170 Newsletter ausgesandt, überwiegend mit Informationen zur Bewältigung der Corona-Lage.

Von Lockdown zu Lockdown

Wirtschaftlich war 2021 für Salzburgs Unternehmen jeden-



WKS-Präsident Peter Buchmüller: „Wir haben auch 2021 alles unternommen, um den Betrieben aus der Krise zu helfen.“

Foto: WKS/Neumayr

FAKTEN

STAATSHILFEN FÜR SALZBURG 2020/2021

1,8 MRD. €

setzte der Staat inklusive Garantien 2020 und 2021 nur in Salzburg zur Abwendung großflächiger Zusammenbrüche ein.

169 MILL. €

wurden 2020 und 2021 in Salzburg allein für den Härtefall-Fonds ausbezahlt und 154.000 Anträge wurden bearbeitet.

800 MILL. €

kommen noch an Kurzarbeitsgeldern für Salzburger Betriebe dazu.



Foto: Kzenon - stock.adobe.com

Unsicherheit zeigte sich in den vielen Beratungen deutlich“, erklärt Raspotnig. „So ging es 2021 noch viel stärker darum, die Betriebe dabei zu unterstützen, zügig zu Hilfszahlungen zu kommen, und sie bei den komplizierten Vorschriften zu beraten.“ Gleichzeitig wurde die Kurzarbeit weitergeführt bzw. machte sich dennoch bereits wieder in vielen Branchen ein eklatanter Mangel an Fachkräften breit.

Die beginnende Bewältigung der Corona-Krise mündete allerdings mit Jahresbeginn 2022 in eine Preiskrise bei Energie, bei fortgesetzten Problemen in den Lieferketten. „In zahlreichen Anfragen geht es nun darum, wie die Unternehmen mit den teils exorbitanten Preissteigerungen zurande kommen“, berichtet Gerd Raspotnig. „Wobei sich jetzt das Gewicht der Arbeit der WKS hin zur Interessenvertretung verschiebt: Wir fordern mit allem Nachdruck Entlastungen etwa bei den Steuern auf Energie ein, was zum Teil auch schon gelungen ist!“ So wie bei Covid brauche es jetzt aber auch eine nationale Kraftanstrengung, um die Wirtschaft vor schlimmeren Entwicklungen zu bewahren.

Staatshilfe bewahrte vorm Zusammenbruch

Das ist 2020 und 2021 durch- aus gelungen, auch dank dem

die Wirtschaft im Einsatz



Auch 2021 hatte die Corona-Pandemie die Wirtschaft im Griff, was einen intensiven Beratungsbedarf auslöste.

Nachdruck aus der Wirtschaftskammer. Die Höhe der Gelder, die schließlich allein an die Salzburger Betriebe als Hilfszahlungen und Garantien 2021 ausgeschüttet wurden, macht die existenzbedrohende wirtschaftliche Krise deutlich, in welcher sich Salzburg befunden hat:

- ▶ Inklusive der Summen für die Garantien setzte der Staat 2020 und 2021 über 1,8 Mrd. € nur in Salzburg zur Abwendung großflächiger Zusammenbrüche ein.
- ▶ Allein für den Härtefall-Fonds, der von der Wirtschaftskammer in Bezug auf die Abwicklung betreut wurde, wurden 2020 und 2021 in Salzburg rund 169 Mill. € ausbezahlt,

und 154.000 Anträge wurden bearbeitet.

- ▶ Dazu kommen noch einmal um die 800 Mill. € an Kurzarbeitsgeldern für Salzburger Betriebe. „Diese massiven Hilfen in nie dagewesener Höhe stellen nicht zuletzt eine Verhandlungserfolg der Wirtschaftskammer dar“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller. „Die Staatshilfen haben die Wirtschaft vor noch schlimmeren Folgen bewahrt!“

Testen, impfen & und die Delta-Welle

Thematisch fächerten sich allerdings die Beratungen der Mitglieder auf wie nie zuvor: Zahllose

Verordnungen mit wechselnden Vorschriften erhöhten den Beratungsbedarf (und oft auch den Unmut der betroffenen Unternehmen und Branchen) enorm. Dazu kam die neue Schiene einer umfassenden Teststrategie, für die sich die Wirtschaftskammer (Stichwort „Betriebliches Testen“) massiv eingesetzt hat. In Kombination mit umfangreichen Testungen wurde so ein „sicheres Öffnen“ vor allem im Tourismus möglich.

Mit anfänglich nur langsam wachsender Verfügbarkeit an Impfstoffen ging es aber auch bald darum, in einem ersten Schritt im Export tätigen Betrieben mit Schlüsselarbeitskräften zu einer Impfung zu verhelfen, um in weiterer Folge das „betriebliche Impfen“ zu etablieren. Dank der WKS war Salzburg das erste Bundesland, das einen derartigen Service anbieten konnte.

Weil sich die Impfquote ab dem Sommer 2021 nur mehr schleppend nach oben entwickelte, vergrößerte sich wieder die Unsicherheit. So kam es aufgrund der Delta-Mutation zum vierten Lockdown, zuvor für Ungeimpfte und danach für alle – und zu einem verstärkten Einsatz der WKS für das Impfen in einer öffentlichen Kampagne gegen Ende 2021. Nicht zuletzt trat die WKS für weitgehende Öffnungen und Lockerungen ein, bei gleichzeitiger Vorbereitung auf den Herbst 2022, um wenigstens nicht von einer nächsten Corona-Welle überrascht zu werden.

Allerdings sehen sich nun alle in der Wirtschaft neuen Herausforderungen gegenüber – und das in einer bisher kaum gekannten Intensität. Denn zu den bisherigen Schwierigkeiten wie dem Arbeitskräftemangel kommen nun weitere Problemlagen hinzu, wie stark steigende Energiepreise, hohe Transportkosten und Verfügbarkeit von Waren und Vorprodukten.

WKS-Präsident Peter Buchmüller: „Österreich muss jetzt alle Kräfte bündeln, um die Wirtschaft bestmöglich am Laufen zu halten. Wir werden daher mit vollem Einsatz für die Wirtschaft auch ein weiteres Jahr im Krisenmodus tätig sein!“

KURZ NOTIERT



Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Das Land Salzburg und die WKS ermöglichen eine kostenlose Beratung zur Senkung der Energiekosten und fördern Investitionen.

JETZT ENERGIEKOSTEN SENKEN!

Als ein Mittel gegen die stark steigenden Energiekosten haben das Land Salzburg und die WKS ein Beratungsprogramm für mehr Energieeffizienz aufgelegt, für das sich interessierte Unternehmen seit Anfang April anmelden können. Bereits jetzt gibt es zahlreiche Anmeldungen für die Beratungen. Land und WKS stellen für die Beratungs- und Investitionsförderung der Salzburger Betriebe ein zusätzliches Budget von 1,5 Mill. € zur Verfügung. Das Land Salzburg brachte im Zuge ihres bereits angekündigten Entlastungspakets 1 Mill. € ein, die WKS 500.000 €. Abgewickelt wird die Beratungsoffensive mit dem Umwelt Service Salzburg (uss), eine Einrichtung von Land, WKS und Salzburg AG. Die Beratungsaktion gliedert sich in einen kostenlosen Energiecheck für Kleinbetriebe (bis zu 20 Mitarbeitern) und Energiechecks für größere Unternehmen in Produktion, Tourismus und Dienstleistungen mit umfangreichen Beratungen bis zu 70 Stunden. Diese Beratungen werden zwischen 1. April und 31. Mai mit 75% der Beratungskosten gefördert.

ALLE INFORMATIONEN ZU DEN BERATUNGEN:

<https://www.umweltservicesalzburg.at/>

Martina Berger, Sporthotel Wagrain:
Seit Bekanntwerden des Lockdowns hatten wir Hunderte Stornos! Wie es danach weitergeht, kann noch niemand sagen. Bitte geht jetzt impfen!

Viele meiner Gäste bleiben auch heuer wieder daheim!

Wie viele Lockdowns brauchen wir noch? Jetzt impfen!

Unternehmen wollen nicht von Wirtschaftshilfen abhängig sein. Entscheidend ist die Rückkehr zu planbaren Rahmenbedingungen. Die Impfung ist der einzige Ausweg. Sie rettet Menschenleben und bewahrt den Wirtschaftsstandort Salzburg vor bleibendem Schaden. **Es steht viel auf dem Spiel. #jetztimpfen**

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Gemeinsam mit Unternehmerinnen und Unternehmern setzte sich die WKS gegen Ende 2021 in einer öffentlichen Kampagne für das verstärkte Impfen ein, um weitere Lockdowns zu verhindern.

Foto: WKS

Schnelle Hilfe in 135.000 Fällen

Der Corona-Härtefall-Fonds war eine der ersten Hilfsmaßnahmen, um Unternehmerinnen und Unternehmern während der Pandemie über die Runden zu helfen. In Salzburg waren die daraus ausbezahlten Gelder für tausende Betroffene eine enorm wichtige Hilfe.

Die Eventveranstalter litten besonders unter den coronabedingten Einschränkungen, seit März 2020 konnte man in der Branche kaum bis gar nicht arbeiten. „Die Verunsicherung ist noch immer groß, was sich in Absagen und hohen Umsatzeinbrüchen widerspiegelt“, schildert der Pongauer Unternehmer Franz Gruber. „Die Anträge für den Härtefall-Fonds wurden im Gegensatz zu anderen Corona-Förderungen umgehend bearbeitet. Schon nach wenigen Tagen war das Geld auf dem Konto. Ich bin sehr froh darüber, dass ich mich auf das Team der WKS verlassen konnte und dass wir in dieser schwierigen Zeit so professionell unterstützt worden sind“, lobt Gruber.

Auch die Inhaberinnen der Boutique „O'two Fashion“ in Salzburg waren froh über die finanzielle Unterstützung durch den Härtefall-Fonds. „Die Lockdowns und die übrigen Corona-Beschränkungen waren sehr herausfordernd. Der Härtefall-Fonds war eine sehr große Hilfe für uns und die Wirtschaftskammer hat uns in allen Fragen weitergeholfen. Wir wurden von den Experten bestmöglich beraten“, betonen Cindy Okwuagwu und Marina Olah.

Seit dem Start des Härtefall-Fonds Mitte März 2020 wurden in der WKS rund 155.000 Anträge bearbeitet. In etwa 135.000 Fällen wurden an tausende Salzburger Betroffene mehr als 170 Mill. € ausbezahlt. Neben Unternehme-



Foto: WKS

Martin Kronberger leitete das WKS-Team für den Härtefall-Fonds.

rinnen und Unternehmern konnten auch Neue Selbstständige (Künstler, Journalisten) sowie Freie Dienstnehmer (Trainer, Vortragende) Mittel aus dem Fonds lukrieren.

„Für die Betroffenen ergab sich im Durchschnitt ein Unter-

stützungsbetrag von 1.220 € pro Monat“, rechnet Mag. Martin Kronberger vor. Er koordinierte in der WKS das Team für den Härtefall-Fonds, das im Kern aus vier Mitarbeitern bestand und bei Bedarf aufgestockt wurde. „In den vergangenen zwei Jahren war das Team enorm gefordert, insbesondere dann, wenn mit dem Start neuer Betrachtungszeiträume auch Änderungen in den Richtlinien einhergegangen sind. Abgesehen von einzelnen Beschwerden – etwa über Ablehnungen – erfuhren wir von den meisten Unternehmerinnen und Unternehmern Dank und Zuspruch. Viele waren über diese Unterstützung sehr froh“, berichtet Kronberger.

Oberste Maxime des WKS-Teams sei es gewesen, für jedes Mitglied das beste Resultat zu erzielen. „Durch die rasche Bearbeitung und Auszahlung konnten wir vielen Betrieben in der Pandemie hilfreich zur Seite stehen“, lautet das Resümee Kronbergers.

Zur Stabilität am Arbeitsmarkt beigetragen

Bedingt durch die Lockdowns sowie durch die coronabedingten Nachfragerückgänge in vielen Wirtschaftsbereichen machte auch 2021 die Bearbeitung von Anfragen zur Kurzarbeit einen großen Teil der Tätigkeit des WKS-Bereichs Arbeits- und Sozialrecht aus.

Im Vorjahr befanden sich in Salzburg rund 5.600 Betriebe mit fast 50.000 Mitarbeitern in Kurzarbeit. Das AMS zahlte rund 800 Mill. € an Kurzarbeitsförderungen aus. Die Expertinnen und Experten im Bereich Arbeits- und Sozialrecht waren daher auch 2021 mit unzähligen Anfragen zum Thema Kurzarbeit konfrontiert, die möglichst zeitnah abgearbeitet und erledigt wurden. Neben der Berücksichtigung von dringend einzuhaltenen Fristen ging es dabei auch um



Fragen zur Kurzarbeit beschäftigten auch 2021 die Expertinnen und Experten des WKS-Bereichs Arbeits- und Sozialrecht.

Foto: Wolfgang Filser - stock.adobe.com

Verfahrensvorschriften sowie um die organisatorische Abwicklung der Antragstellung.

Großer Beratungsbedarf bestand auch im Zusammenhang mit der Rückerstattung von Entgelten, die für den Zeitraum einer quarantänebedingten Absonderung bezahlt wurden sowie zu unzähligen Fragestellungen rund um die Absonderung von Dienstnehmern.

Zusätzlich zum eigentlichen Aufgabenbereich – der Beratung unserer Mitgliedsbetriebe in allgemeinen arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen – lag ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit in der Koordination und Beratung bezüglich der Themen „Betriebliches Testen“ und „Betriebliches Impfen“. Im Rahmen des betrieblichen Impfens wurden bei 200 Betrieben mit

mehr als 50 Mitarbeitern Impfungen auf betrieblicher Ebene durchgeführt. Im Bundesland Salzburg haben sich bis dato mehr als 160 Mitgliedsbetriebe mit rund 110.000 Dienstnehmern für das betriebliche Testen angemeldet. Rund 500.000 Tests wurden durchgeführt.

Nach dem Hochwasser im Sommer 2021 in Hallein und Mittersill wurden außerdem knapp 70 Anträge an den Katastrophenfonds abgewickelt. Ein weiterer Schwerpunkt lag 2021 in der Information der Mitgliedsbetriebe. So wurden Webinare zu den Themen „Betriebliches Impfen“, Beendigung von Dienstverhältnissen und Optimierungsmöglichkeiten im Bereich der Arbeitszeit durchgeführt. Die sich oft rasch ändernden rechtlichen Voraussetzungen machten weiters eine zeitnahe Information durch Newsletter und Artikel in der „Salzburger Wirtschaft“ erforderlich.

Turbulente Achterbahnfahrt im Bereich Handelspolitik und Außenwirtschaft

Im Rückblick fühlt sich 2021 wie eine Achterbahnfahrt an: Das Jahr begann mit dem vollzogenen Brexit, Lieferkettenstörungen und Materialknappheiten verschärften sich, und die anhaltende Corona-Pandemie brachte Produktionsprozesse ins Stocken.

Die Abwicklung des Warenverkehrs mit dem Vereinigten Königreich und die daraus resultierenden Problemstellungen für die Export- und Importwirtschaft waren häufige Fragestellungen, die im abgelaufenen Jahr an den Fachbereich Handelspolitik und Außenwirtschaft herangetragen wurden. Auch über ein Jahr nachdem die Übergangsphase des Brexit geendet hat und das Vereinigte Königreich nicht länger als Teil der Zollunion und des Binnenmarkts der EU gilt stehen Unternehmen vor Herausforderungen, wenn es darum geht, Waren aus der EU in das Vereinigte Königreich zu versenden oder umgekehrt vom Königreich Güter in die EU zu importieren. „Nach Auslaufen des Übergangsabkommens und dem endgültigen Austritt aus der EU gab es großen Informationsbedarf“, erläutert Mag. Thomas Albrecht, Leiter



Foto: Kalvian - stock.adobe.com

des Bereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft der WKS.

Zollbürgschaften in Höhe von 5,5 Mill. €

Nach den coronabedingten Rückgängen hat sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 zunehmend erholt. Starke Wachstumstendenzen wurden durch gestörte Lieferketten und fehlende Vorprodukte aber ausgebremst. Viele Unternehmen konnten ihre Aufträge nur mit starker Verzögerung abarbeiten.

Themen wie Re- oder Near-Shoring gerieten zunehmend in den Blickpunkt der Unternehmen. Wie den Carnet-ATA-Ausstellungszahlen zu entnehmen ist, hat sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte die Reisetätigkeit von Salzburger Unternehmen positiver entwickelt. Dienstleistungstätigkeiten im Ausland haben spürbar zugenommen, das Messengeschäft blieb aber weit hinter den Erwartungen zurück. „Es wurden beispielsweise Carnets für berufliche Reisen von Australien, Bosnien und Herzegowina, Japan, Malaysia, Mexiko, Pakistan, Schweiz, Südafrika bis hin zu den Vereinigten Staaten von Amerika erstellt“, berichtet Albrecht. Im Jahr 2021 wurden 126 Carnet ATAs ausgestellt und damit Zollbürgschaften in Höhe von rund 5,5 Mill. € übernommen.

Im vergangenen Jahr war der Reiseverkehr wiederholt von massiven Unsicherheiten geprägt. Die Folge waren zahlreiche Fragen zu den Einreisevorschriften.

Allein die österreichische Covid-19-Einreiseverordnung wurde 2021 über 20 Novellierungen unterzogen. Die WKS-Service-seite zu den „Einreisebestimmungen Österreich“ wurde von unseren Mitgliedsunternehmen als Informationsquelle stark genutzt. Über 350.000 Seitenaufrufe wurden verzeichnet. Über die Einreisebestimmungen für unser Nachbarland Deutschland und aktuelle Änderungen wurde auf einer eigens eingerichteten Internetseite laufend informiert,

wie auch in vielen persönlichen Beratungsgesprächen.

9.500 Exportdokumente ausgestellt

Im Jahr 2021 wurden vom Bereich Handelspolitik insgesamt 7.120 Ursprungszeugnisse bestätigt, das bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 4,6%. Es wurden Ursprungszeugnisse für über 100 Staaten ausgestellt. Rund 65% der beantragten Ursprungszeugnisse wurden elektronisch ausgefertigt. „Damit wird belegt, dass unser Service im Bereich E-Government sehr gut angenommen wird“, erläutert Albrecht. Darüber hinaus wurden rund 1.300 Exportfakturen (+20,2%) bestätigt und 1.000 Bescheinigungen (+30,9%) ausgestellt, die dem Außenwirtschaftsverkehr dienen.

WEITERE INFOS

HANDELSPOLITIK UND AUSSENWIRTSCHAFT

Tel. 0662/8888, Dwr. 255, E-Mail: talbrecht@wks.at

INTERVIEW MIT ... THOMAS ALBRECHT

Wie hat sich die Exportwirtschaft 2021 entwickelt?

Die Exportwirtschaft bleibt trotz der Herausforderungen eine wichtige Säule für die Salzburger Wirtschaft. Nach einem historisch einmaligen Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung konnte sich die weltweite Industrieproduktion rasch erholen. Österreichs Außenhandel hat wieder an Fahrt aufgenommen. Im Jahr 2021 nahmen die Exporte um 16,1% gegenüber dem von Corona geprägten Jahr 2020 zu. Auch gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 war dies ein Ausfuhrplus von 7,8%.



Foto: Prokast

Mag. Thomas Albrecht, Leiter des Bereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft.

Auch 2021 war von Corona geprägt – gab es erneut viele Anfragen?

Ja, wir hatten eine Flut an Anfragen. Dennoch stand das gesamte Leistungsangebot des Bereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft den WKS-Mitgliedern, trotz der massiven covidbedingten Einschränkungen, ohne Unterbrechungen und im vollen Umfang zur Verfügung.

FAKTEN

- ▶ 12.000 **SERVICEKONTAKTE**
- ▶ 350.000 Seitenzugriffe zum Dauerbrenner **REISEBESTIMMUNGEN**
- ▶ 9.500 **EXPORTDOKUMENTE** ausgefertigt
- ▶ 600.000 € an **FÖRDERUNGEN** zur Internationalisierung genehmigt
- ▶ **CARNET-ZOLLBÜRGschaften** in Höhe von 5,5 Mill € eingedeckt



GEBALLTE EXPERTISE GEGEN DIE KRISE

Die Wirtschaftskammer Salzburg stand 2021 den Mitgliedern täglich tausende Male mit Beratung und Fachwissen zur Seite.

300.000

» Telefonate

55.000

» vertiefte Beratungen

33.000

» Beratungen zu Themen wie Arbeits- und Sozialrecht, Steuern und Förderungen sowie allgemeine Rechtsauskünfte.

10.000

» Beratungen zu Fragen der Lehre, Meisterprüfung und Ausbildung.

11.700

» Spezialberatungen zu Umweltschutz, Gründungen, Innovation und Außenwirtschaft.

154.000

» Härtefall-Fonds-Anträge bearbeitet, **169 Mill. €** ausbezahlt, mit einer Durchschnittssumme von **1.244 €**.

2.170

» Newsletter mit Service-Infos, davon 50% der Inhalte zu aktuellen Corona-Themen und damit verbundenen Fragestellungen.

28.900

» Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei WIFI-Kursen – **plus 5%** – trotz Corona.

4 Mill.

» Zugriffe aus Salzburg auf wko.at und news.wko.at

111

» Veranstaltungen mit mehr als **6.400** Gästen, davon **54 Webinare** mit über **3.300** Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Neues Allzeithoch mit 2.434 Gründungen

Der Drang zum Unternehmertum ist in Salzburg ungebrochen. 2021 wurde trotz anhaltender Corona-Pandemie ein neuer Gründerrekord erzielt.

Die Corona-Pandemie tat dem Gründerwillen keinen Abbruch – im Gegenteil. Mit 2.434 Gründungen wurde 2021 in Salzburg ein neues Allzeithoch erreicht. Das ist ein Plus von rund 10% im Vergleich zum Jahr 2020. Auch österreichweit verzeichnete man 2021 mit 35.095 Firmengründungen eine nachhaltige Steigerung (2020: 32.973 Firmengründungen) mit einem Plus von 6,4%.

Besonders viele Gründungen gab es laut Mag. Peter Kober, Leiter vom WKS Gründerservice, im Bereich der Digitalisierung. „Hier gibt es jene, welche die Digitalisierung nutzen, wie der Online-Handel, und zum anderen Dienstleister, die bei der Umstellung auf digitale Prozesse unterstützen, wie IT-Unternehmen oder Werbeagenturen. Die Flut an Paketen hat aber auch für die

Güterbeförderer einen Markt eröffnet, den zahlreiche Jungunternehmer neu besetzen.“ Gefragt sind in der Pandemie auch persönliche Dienstleister, Lebens- und Sozialberater wie auch der gesamte Bereich der Gesundheitsberufe. Einer der großen Gewinner ist auch das Handwerk, das sich als krisenfest erwiesen hat. „Geld, das bei Urlauben und Gastronomiebesuchen gespart wurde, wurde vielfach in die eigenen vier Wände investiert. Die Auftragsbücher sind so voll wie selten zuvor“, erzählt Kober. Aber auch die gewerblichen Dienstleister wie Unternehmensberater und Buchhalter sind gefragt.

Über 46% der neuen Einzelunternehmen wurden 2021 von Frauen gegründet. Eine dieser Gründerinnen ist Anja Mutzenbach, die sich 2021 mit ihrer

Unternehmensberatungsfirma „Hooray Solutions“ in Koppl selbstständig gemacht hat. „Gerade während der Corona-Pandemie müssen sich viele Unternehmen mit Umstrukturierungsprozessen auseinandersetzen. Aber auch Themen wie Führung aus der Distanz sind gerade sehr aktuell“, betont die Juristin mit den Schwerpunkten Human Resources Management und Training.

2021 wurden im WKS-Gründerservice insgesamt 2.020 Personen beraten. Damit holte sich die große Mehrheit der Jungunternehmer eine eingehende Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Und die Gründertrainings zeigen Wirkung, denn nach drei Jahren existieren noch 80% der Unternehmen, nach fünf Jahren noch 66%.

WEITERE INFOS

Gründerservice
Tel. 0662/8888, Dw. 541
E-Mail: gswks.at



Foto: Adriaan Schaefer

Eine der Salzburger Gründerinnen ist Anja Mutzenbach, die sich 2021 mit ihrer Unternehmensberatungsfirma „Hooray Solutions“ in Koppl selbstständig gemacht hat.

Dynamische Entwicklung in der Start-up-Szene

Die Wirtschaftskammer hat gemeinsam mit den Partnern des Netzwerks Startup Salzburg trotz Pandemie 2021 viele wichtige Impulse setzen können.

Im Frühjahr 2021 konnte der bereits sechste Jahrgang des Inkubationsprogramms Startup Salzburg Factory mit sieben teilnehmenden, innovativen Salzburger Jungunternehmen zum Abschluss gebracht werden. Das Programm wird von der WKS gemeinsam mit den Partnern Innovation Salzburg sowie Fachhochschule und Universität Salzburg mit Förderung des Landes organisiert. Dieser Durchgang wurde als Erster im neuen Format „digital first“ konzipiert und organisiert.

Im neuen Veranstaltungsformat Factory Investors Lounge online präsentieren sich alle sieben an der Factory teilnehmenden



Business Angel Werner Wutscher, Dusan Milekić vom Start-up Ketofabrik und Lorenz Maschke, Ansprechpartner von Startup Salzburg für den Servicepoint der WKS (v. l.).

Foto: willbild

Start-ups im April 2021 live im Pitch. Mehr als 100 Teilnehmer – Investoren, Business Angels, interessierte Unternehmer aus Österreich und Bayern – erlebten eine Keynote zu „Investments in Start-ups“ von Leonhard Schitter, Generaldirektor der Salzburg AG.

Nachdem die geplanten salz21 New Business Tage im Messezentrum Salzburg aufgrund der Pandemie auf 2022 verschoben

werden mussten, wurde gemeinsam mit dem Messezentrum und Innovation Salzburg unter dem Titel „salz21 kompakt“ im Juni 2021 eine Live-Veranstaltung mit regionalem Schwerpunkt organisiert. 200 Besucherinnen und Besucher erlebten Start-up-Pitches, die Präsentation der von der WKS mitgetragenen Initiative EdTech Austria und ein spannendes Investorenpanel.

Erstmals wurde im Sommer 2021 ein Training für Start-up-Mentoren aus der Wirtschaft ausgearbeitet. Rund 30 Interessierte konnten bei ersten Modulen im Herbst und Winter Grundlagen zur Kooperation mit Start-ups erlernen. Das Programm wird 2022 fortgesetzt.

Nachdem 2021 das erste Vorgründungsprogramm Startup Salzburg SHAPE erfolgreich durchgeführt wurde, bewarben sich für den sechsten Durchgang der Factory 24 gut entwickelte Start-ups – eine Rekord-Bewerberzahl. Zehn Start-ups – so viele wie noch nie – wurden von der Fachjury in das mehrmonatige Programm aufgenommen, wo sie unter anderem mit Coaching und Mentoring bei ihrer Entwicklung unterstützt werden. Der krönende Abschluss findet beim salz22 Festival am 11. und 12. Mai 2022 im Messezentrum Salzburg statt.

WEITERE INFOS
startup-salzburg.at

KURZ NOTIERT



Foto: TS Salzburg/Falstauer

Die Tourismusschulen Salzburg blicken bereits auf eine 75-jährige Geschichte zurück.

**JUBILÄEN BEI DEN
TOURISMUSCHULEN**

Die Tourismusschulen Salzburg feiern ihr 75-jähriges Jubiläum und blicken somit auf eine lange Geschichte zurück. Sie sorgen für eine qualitative und nachhaltige Ausbildung und haben hohe wirtschafts- und regionalpolitische Bedeutung. In den vergangenen Jahren hat sich an den Standorten Bramberg, Bad Hofgastein und Klessheim viel getan. Die Ausbildungsmöglichkeiten wurden laufend aktualisiert und Schulgebäude und Praxisbetriebe wurden modernisiert und erweitert.

**10 JAHRE TOURISMUS-
SCHULE BRAMBERG**

Die Tourismusschule Bramberg ist der jüngste Standort der Tourismusschulen Salzburg; sie liegt im Herzen der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern und feierte heuer ihr zehnjähriges Jubiläum. Der Themenfokus „Outdoor“ macht die Schule österreichweit einzigartig. Sie bildet ihre Schüler zu weltweit anerkannten Touristikern mit einer besonderen Verbindung zu ihrer Region aus.



Foto: TS Salzburg/Reinhardt

Zehnjähriges Jubiläum feierte heuer der Standort Bramberg der Tourismusschulen Salzburg.



Alle Grafiken: ZOOM VP

Viel Campus-Atmosphäre erwartet die Schülerinnen und Schüler der erneuerten Tourismusschule Klessheim ab dem Herbstsemester 2023. Ab dann steht der neue „Tourismus Campus Klessheim“ für eine zeitgemäße Tourismusausbildung bereit.

Smarte Schule für den Tourismus

Im September 2021 erfolgte der Startschuss für den Neubau der Tourismusschule Klessheim. Derzeit wird intensiv an diesem Vorzeigeprojekt der Salzburger Bildungslandschaft gebaut – 33 Mill. € fließen in den neuen „Tourismus Campus Klessheim“.

An einem strahlend schönen Septembertag im Jahr 2021 versammelten sich die Spitzen des Landes und der Wirtschaftskammer zum Spatenstich für ein besonderes Projekt. „Nach der Eröffnung der Informatik-HTL im Pongau, dem Talente- & Karriere-Check und der kostenlosen Meisterprüfung ist der Neubau der Tourismusschule Klessheim mit Sicherheit ein weiterer bildungspolitischer Leuchtturm mit internationaler Strahlkraft“, sagte bei diesem Anlass Landeshauptmann Wilfried Haslauer. Landesrätin Daniela Gutschl erläuterte, warum Bund, Land und WKS rd. 33 Mill. € in den Neubau der Tourismusschule Klessheim investieren. „Modernes und zeitgemäßes Lernen, eng verknüpft mit den Vorteilen und Errungenschaften der Digitalisierung: Der Neubau der Tourismusschule Klessheim rüstet die nächsten Fachkräftegenerationen für den Tourismus des 21. Jahrhunderts.“ Denn

immerhin gehört die Tourismusschule Klessheim „zu den besten der Welt. Sie ist außerdem von hoher wirtschafts- und regionalpolitischer Bedeutung und ein Herzstück des Bildungsstandortes Salzburg“, betonte WKS-

Präsident KommR Peter Buchmüller zum Start des Projektes. Zum Schulbeginn im Herbst 2023 wird daher eines der modernsten und ambitioniertesten Schulgebäude des Landes eröffnet werden. In Gebäude, Unterrichtsformen und Lehrinhalte wird einfließen, was für die Zukunft besonders wichtig ist: Nachhaltigkeit, Digitalisierung, neues Lernen – und das Wissen für einen Tourismus des 21. Jahrhunderts. Entstehen wird ein



Spatenstich für eine der modernsten Schulen Salzburgs im September 2021 (im Bild, von links): Schülerin Annemarie Derler, Leonhard Wörndl, Direktor der TS Klessheim, WKS-Direktor Manfred Pammer, Bildungsdirektor Rudolf Mair, Landesrätin Daniela Gutschl, LH Wilfried Haslauer, WKS-Präsident Peter Buchmüller, Andreas Hasenöhrl, Vizebürgermeister von Wals-Siezenheim, und Schüler Luca Glauningger.

Foto: www.alutche-photography.com



Holz dominiert die Optik der neuen Zimmer im Mädcheninternat und in den Klassenzimmern, in denen es keine herkömmlichen Bankreihen mehr geben wird. Zum gemeinsamen Lernen laden aber auch die Sitzmöbel außerhalb der Klassenzimmer ein.

architektonisches und pädagogisches Bildungsvorzeigeprojekt, so der Wille der Investoren Land, Bund und WKS.

Eine Erneuerung war unausweichlich: Denn das Schulgebäude am heutigen Standort in Klessheim wurde 1972 eröffnet. Dieses alte Gebäude wird von Grund auf neu gebaut. Der 2001 errichtete Bauteil C mit dem Burscheninternat und die 2010 erneuerten Turnhallen bleiben bestehen und wurden in ein stimmiges Gesamtkonzept eingegliedert.

Nachhaltig und innovativ

Der Neubau bietet Platz für insgesamt 19 Klassen, Lehrküchen und Lehrrestaurants, eine eigene Patisserie, neue Räume für die Sommelier- und Käsekenner-Ausbildung sowie eine Demo-Küche. Neu errichtet wird außerdem das Mädcheninternat. Das Bauwerk selbst und der Betrieb der Schule werden den neuesten Standards in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz gerecht.

Die Raumklimatisierung wird mittels Betonkernaktivierung und kontrollierter Raumbelüftung sichergestellt. Als Hauptenergieträger wird eine Grundwasserwärmepumpe eingesetzt. Für die Warmwasserversorgung im Internat wird Fernwärme

verwendet. Für den Eigenstromverbrauch am Campus und die Versorgung der E-Ladestationen wird eine 150-kWp-PV-Anlage installiert.

Smartes Lernen in allen Bereichen

Wesentlich ist aber auch, wie in diesem neuen Gebäude unterrichtet wird: Geschaffen werden zeitgemäße Lernräume, die kooperatives Lernen mit neuen digitalen Mitteln erlauben. Die Schülerinnen und Schüler werden sowohl in der Schule als auch außerhalb an cloudbasierten Dokumenten arbeiten können, von verschiedenen Orten aus und gleichzeitig. Die Schule wird so zum Anwender neuer Lerntechnologien und zum Innovationspartner für neue, digital unterstützte Lernformen.

In den Praxisräumen werden smarte Gastrosysteme nach modernstem Stand der Technik zum Einsatz kommen. Schülerinnen und Schüler müssen in der Lage sein, mit den Programmierfunktionen professioneller Küchengeräte umzugehen, digitale Formen der Bestellung und Lagerhaltung durchzuführen



**TOURISMUSCHULEN
SALZBURG**

und die verschiedenen Formen der bargeldlosen Zahlungsverwicklung anzuwenden. Mit dem Neubau verstärkt die Tourismusschule Klessheim aber auch eine ihrer wichtigsten Qualitäten – die Internationalität. Viele erfolgreiche Absolventen haben den ausgezeichneten Ruf der Tourismusschule Klessheim weltweit begründet. „Klessheim“ ist zum Synonym für eine international wettbewerbsfähige Tourismusausbildung geworden, die auch stark nachgefragt wird.

International kompetent

Neben dem ITH (Institute of Tourism and Hotel Management) werden ein zweijähriges Tourismuskolleg und eine fünfjährige Ausbildung mit Schwerpunkt Englisch angeboten. Dieses internationale Angebot soll ab 2023 um eine internationale Schule erweitert werden. WKS-Präsident Peter Buchmüller: „Eine erneuerte Tourismusschule Klessheim ist für die Qualitätsorientierung des heimischen Tourismus unverzichtbar. Die dazu notwendigen Zukunftskompetenzen finden in neuen pädagogischen, ökologischen und digitalen Konzepten ihre Umsetzung. Damit wird die neue Tourismusschule Klessheim zu einem Bildungsvorzeigeprojekt in Salzburg.“

KURZ NOTIERT



Foto: Elnur Amirkishiyev - stockadobe.com

uss hilft Unternehmen dabei, von den vielen Chancen durch Klima- und Umweltschutz zu profitieren.

ERFOLGSJAHR FÜR UMWELT SERVICE SALZBURG

456 Beratungen mit knapp 11.000 Beratungsstunden, 460 neue Beratungsanmeldungen, über 500 Umweltmaßnahmen, jährlich 4.100 eingesparte Tonnen CO₂ sowie 17 Gigawattstunden Energieeinsparung: Diese Zahlen dokumentieren eindrucksvoll den anhaltenden Trend zu betrieblichem Umwelt- und Klimaschutz im Bundesland Salzburg. Sowohl KMU als auch Großbetriebe nutzten das Angebot von umwelt service salzburg (uss). Immer häufiger erkannt und nachgefragt werden von den Unternehmen die Synergieeffekte bei größeren Umwelt- und Klimaprojekten – besonders in diesem Bereich boomen die begleitenden Beratungen.

Inhaltlich waren vor allem Beratungen zur E-Mobilität gefragt, was wiederum zu hohen Einsparungen von fossilen Treibstoffen führte. Aber nicht nur diese Zahlen zeigen, wie wichtig Klima- und Umweltschutz den Salzburger Unternehmen bereits sind. Beeindruckend sind auch die Umweltinvestitionen in der Höhe von 27,5 Mill. €, die im Anschluss an die uss-Beratungen ausgelöst wurden. Hilfreich waren dabei zahlreiche Förderungen von Bund und Land.



KURZ NOTIERT



Foto: WKS/Hauch

Laut einer Umfrage der WKO unter Österreichs Bevölkerung genießen Meister ein hohes Sozialprestige (Nummer 2 hinter den Ärzten).

MEISTER IM HOCH

Die Meisterprüfung ist auch 2021 wieder hoch im Kurs gestanden. 2021 wurden hierzulande 516 Meister- bzw. Befähigungsprüfungen abgelegt. 2020 sind es noch 416 gewesen. Im Jahr davor wurden von der Meisterprüfungsstelle der WKS 439 Prüfungen gezählt. „Die Meisterprüfung bzw. die geprüfte berufliche Qualifikation ist wieder in“, freut sich Mag. Norbert Hemetsberger, Leiter der Meisterprüfungsstelle in der WKS. Mit ein Grund für die gestiegenen Zahlen ist auch das verstärkte Interesse der Menschen an Weiterbildung in der Corona-Zeit gewesen.



Foto: WKS/Witthild

Die Anzahl der Studierenden an der FH Salzburg liegt aktuell bei über 3.200.

ERFOLGREICHES JAHR FÜR DIE FH SALZBURG

Im Jahr 2021 schlossen an der FH Salzburg über 830 Studierende ihr Bachelor- oder Masterstudium ab. Damit stieg die Zahl der FH-Salzburg-Alumni auf über 12.000. In der Forschung sind knapp 100 Projekte regional und international erfolgreich umgesetzt worden.

Rekordserie für WIFI Salzburg geht weiter

Mit knapp 2.800 Kursen und 28.900 Teilnehmern verzeichnete das WIFI 2021 erneut ein Rekordjahr. Auch der Umsatz ist im Vergleich zum Jahr davor um 20% gestiegen. Flexible E-Learning-Angebote und Online-Kurse wurden in der Corona-Zeit sehr gut angenommen.

Trotz Corona wurde 2021 für das WIFI ein Jahr der Superlative: Der Umsatz von 16,7 Mill. € bedeutet einen Zuwachs von 20% im Vergleich zu 2020. Die Teilnehmerzahl stieg ebenfalls um 5% auf 28.900. Und auch die Zahl der Veranstaltungen ist um 12% auf 2.782 gewachsen. „Auch in Zeiten der Pandemie ist unser Kursangebot von den Salzburgern hervorragend angenommen worden. Das liegt vorwiegend daran, dass das WIFI viele neue E-Learning-Angebote für individuelles Lernen zu bieten hat. Diese Kurse können flexibel ohne fixe Termine gebucht werden, wie z. B. Online-Kurse für Sprachen, diverse Marketing-Themen wie Social-Media oder Content-Marketing, Verkauf, IT-Security, Webdesign und IT-Anwendertrainings“, informiert WIFI-Institutsleiterin Dr. Renate Woerle-Vélez Pardo. Auch die Zahl der absolvierten Teilnehmerstunden ist um 10,7% gestiegen.

Große Nachfrage bei Branchenkursen

Der höhere Umsatz ist aber auch auf die guten Buchungen in den fachlich einschlägigen Weiterbildungskursen zurückzuführen. Das Geschäftsfeld „Branchen“ war stark nachgefragt, insbesondere im Bereich Tourismus/



Foto: WIFI/Anna Aichholzer

Über 28.900 Teilnehmer vertrauten 2021 auf die Ausbildungsqualität des WIFI Salzburg. Auch in Corona-Zeiten ist Aus- und Weiterbildung stark nachgefragt.

Gastronomie wurden mit der AMS-Förderung in der pandemiebedingten Kurzarbeit viele Weiterbildungen gebucht, wie Koch-, Sommelier- und Jungsommelier sowie Patisserie- und Food&Beverage-Ausbildungen.

Begehrte waren aber auch Management-Kurse zur Unternehmensführung, Kurse im Bereich Marketing und Verkauf sowie Ausbildungen zum Thema Mediendesign, Fotografie, Video und Film wie auch das Ausbildertraining für Lehrlingsausbilder. Gute Buchungen gab es ebenso bei Kursen im Bereich Elektro-, Kfz- oder Metalltechnik. „Dauerbrenner“ waren erneut die Berufsreifeprüfung sowie die „Lehre mit Matura“.

Top-Zeugnis für WIFI Salzburg

„Die erfreuliche Entwicklung bei den Teilnehmerzahlen zeigt, dass wir bei unserem Kursprogramm den richtigen Weg beschreiten“, sagt Woerle. Zudem haben die Kursteilnehmer dem WIFI erneut ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt, denn die Kundenzufriedenheit liegt bei 1,3 nach Schulnotensystem. Die Weiterempfehlungsrate beträgt 97%. Das WIFI ist in Salzburg die Nummer eins hinsichtlich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist bei gezielter Aus- und Weiterbildung



Online-Kurse und E-Learning-Angebote im WIFI wurden sehr gut angenommen. Foto: WIFI/Anna Aichholzer

anzusetzen. „Das WIFI ist Partner der Salzburger Wirtschaft und steht für Innovation und Qualität. Wir haben während der Pandemie gelernt, uns den sich wandelnden Rahmenbedingungen rasch anzupassen und verstärkt auf digitale Lehr- und Lernformen zu setzen. Diese kontinuierliche strategische Neuausrichtung ist nötig, um zukunftsfit zu bleiben. Wir sind uns unserer tragenden Rolle in der beruflichen Qualifikation der Salzburger bewusst und werden diese weiter vorantreiben“, betont Woerle.

WEITERE INFOS:
www.wifisalzburg.at

FAKTEN

WIFI SALZBURG

- ▶ 28.900 Teilnehmer
- ▶ 2.782 Veranstaltungen
- ▶ 1,3 Kundenzufriedenheit
- ▶ 97% Weiterempfehlungsrate

Lehre wieder klar im Aufwärtstrend

Mit einem Plus von 4% bei den Lehranfängern setzte Salzburg 2021 den Lehrlingszuwachs fort, der durch die Corona-Pandemie 2020 unterbrochen wurde.

„Die duale Berufsausbildung hat sich als krisenfest erwiesen“, kommentiert WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller die positiven Zahlen. Besonders erfreulich: Mit einem Plus von 4% (Österreich: 3,9%) bei den Lehnanfängern setzt Salzburg den Lehrlingszuwachs fort, der durch die Corona-Pandemie 2020 gestoppt worden ist. Insgesamt 2.308 junge Leute haben im Vorjahr eine Lehrausbildung aufgenommen. Und der positive Aufwärtstrend geht auch im laufenden Jahr weiter: Im ersten Quartal 2022 gab es bei den Lehnanfängern in Salzburg sogar ein Plus von 8%.

Überhang an offenen Lehrstellen

Die Gesamtzahl der Lehrlinge ist 2021 in Salzburg von 8.344 auf 8.149 zurückgegangen, ein Effekt des Corona-Tiefs, das vor allem die Lehrausbildung im Tourismus getroffen hat. Dieses Minus wurde aber im vergangenen Jahr wieder zusehends kleiner.



Mit einem Plus von 4% bei den Lehnanfängern setzt Salzburg den Lehrlingszuwachs fort, der durch die Corona-Pandemie 2020 unterbrochen wurde.

Mehr denn je setzt die Wirtschaft auf die Lehrlingsausbildung: Mit Stichtag 31. 12. 2021 waren beim AMS Salzburg 1.210 offene bzw. unbesetzt gebliebene Lehrstellen gemeldet, ein Plus von 101,7%, und auch gegenüber 2019 noch ein Plus von 80%. Dem standen 306 Lehrstellensuchende gegenüber. „Wer eine Lehre anstrebt, kann derzeit auf einem großen Angebot auswählen. Die Betriebe rollen momentan ausbildungswilligen und geeigneten Jugendlichen den roten Teppich aus“, erklärt Buchmüller. Der eklatante Überhang an offenen Lehrstellen besteht

mit Ausnahme von Wien in allen Bundesländern.

WKS-Präsident Buchmüller sieht die Lehre generell wieder im Aufwind: „Man muss das Gerede vom schlechten Image der Lehre beenden. Die Lehre ist nach wie vor eine der wichtigsten Ausbildungsformen für junge Leute und gewinnt seit Jahren – abgesehen von Corona – wieder an Zuspruch.“ Denn es wurde erkannt: Wer eine Lehre absolviert, hat eine krisen-feste Ausbildung mit vielen Entwicklungs- und Karrierechancen.

WEITERE INFOS

wko.at/sbg/lehrlingsstelle

„Duale Akademie“ als Türöffner

Die Duale Akademie ist eine maßgeschneiderte Berufsausbildung, die sich speziell an AHS-Maturanten richtet, die mit einer Fachkräftausbildung und einer auf zwei bzw. zweieinhalb Jahre verkürzten Lehrzeit Karriere machen wollen. Außerdem gibt es eigene Berufsschulklassen und ein erhöhtes Entgelt. Ab Herbst 2022 wird das Bildungsmodell bundesweit in den vier Berufen Mechatronik und Elektrotechnik (Technics), Speditionskaufmann/-frau (Logistics Management) und Applikationsentwicklung – Coding (IT & Software) angeboten.

In Salzburg bieten derzeit 83 Betriebe in sieben Berufszweigen das Ausbildungsprogramm



Bezahlt werden fürs Lernen!

an. „Deren Absolventen sind ein gutes Beispiel dafür, dass man nicht nur mit einem Studium die besten Karrierechancen hat. Alles ist möglich, von Aufstiegschancen im jeweiligen Ausbildungsbetrieb bis hin zu einem Studium“, erklärt Mag. Gabi Tischler, Leiterin der Stabstelle Bildung in der WKS.

www.dualeakademie.at

KURZ NOTIERT

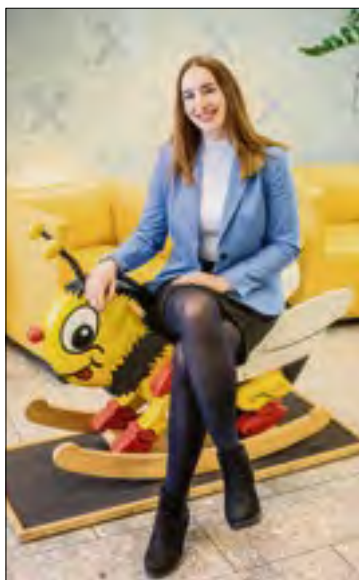


Jugendliche tauchen mittels VR-Brillen in virtuelle Berufswelten ein. Ab Herbst 2022 soll die Virtual-Reality-Brille bei Workshops für Schulklassen eingesetzt werden.

VORZEIGEPROJEKT „TALENTE-CHECK“

Der Talente-Check Salzburg ist seit der Einführung 2015 ein Vorzeigeprojekt, das auch international für Aufsehen gesorgt hat. Zahlreiche Delegationen aus ganz Europa haben diesen bereits besucht und ihr Interesse bekundet. „So hat der Talente-Check in Kooperation mit den verantwortlichen Bildungsinstitutionen am 13. August 2021 in Berlin seine Tore geöffnet“, berichtet Talente-Check-Leiter Mag. Lukas Mang. Insgesamt haben im Vorjahr 3.168 Pflichtschüler den Talente-Check absolviert, das bedeutet gegenüber 2020 einen Anstieg von 13,2%. Ein Novum stellen die virtuellen Betriebsbesichtigungen dar, bei der Jugendliche mittels VR-Brillen in verschiedene Berufswelten eintauchen können. Darüber hinaus bot der Karriere-Check auch 2021 speziell AHS-Maturanten die Chance, ihre Interessen, Persönlichkeitseigenschaften und kognitiven Potenziale zu testen. 685 Schüler der 11. Schulstufe nutzten diese Teststrecke, die österreichweit die erste flächendeckende und kostenfreie Potenzialanalyse für alle AHS-Maturanten darstellt.

www.talentecheck-salzburg.at



Anna-Sophie Gries startet mit der „Dualen Akademie“ ihre Karriere als Bankkauffrau.

Unsere Bildungsbilanz 2021

WKS-BILDUNG 2021

| | |
|-----------------------------|-------------------|
| Teilnehmer*innen | ca. 57.960 |
| Lehrende/Vortragende | 4.289 |

Investitionen in Bildung/Ausgaben der WKS vom Budget für Bildung:
5,8 Mio. bzw. 21,4% der Kammerumlagen

► Bildungsabschlüsse

| | |
|------------------------|-------------------|
| WIFI | 8.400 |
| TSS | 162 |
| Lehrabschlussprüfungen | 3.109 positiv |
| FH | 900 |
| BauAkademie | 1.100 |
| TAZ | 172 ¹⁾ |
| Gesamt | 13.843 |

1) Schweißen und elektrotechnisch unterwiesene Personen



Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Fotos: WIFI Salzburg/Anna Alchahdzar



WIFI SALZBURG 2021

| | | |
|----------------|---------------------|--------------|
| 60 | Umsatz | 16,7 Mill. € |
| Mitarbeiter | Teilnehmer*innen | 28.902 |
| 1.200 | Kundenzufriedenheit | 1,3 |
| freiberufliche | Weiterempfehlung | 97% |
| Trainer | | |

► Kurse

| | |
|-----------------|-------|
| Veranstaltungen | 2.782 |
|-----------------|-------|

23% der Kurse wurden entweder teilweise mit digitalen Hilfsmitteln
oder komplett online durchgeführt.

► Externe Veranstaltungen am WIFI

| | |
|--|--------|
| Lehrabschlussprüfungen | 2.980 |
| Meister-, Befähigungs- und Unternehmerprüfungen | 1.237 |
| Teilnehmer*innen bei Vorträgen, Workshops, Sitzungen, Wettbewerben etc. | 10.309 |



LEHRE 2021

| | |
|---|-------|
| Lehrlinge (gesamt) in Salzburg zum Stichtag 31. 12. 2021 | 8.149 |
| (- 2,3% im Vergleich zum 31. 12. 2020) | |
| davon in Ausbildungsbetrieben | 8.028 |
| und in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen | 121 |
| Duale Akademie | 33 |

LEHRE FÖRDERN

| | |
|--------------------------------------|-----------------|
| Fördervolumen 1. 1. bis 31. 12. 2021 | ca. 18,6 Mio. € |
| Förderfälle 1. 1. bis 31. 12. 2021 | 18.509 |

ABSCHLÜSSE BEFÄHIGUNGS- UND MEISTERPRÜFUNGEN 2021

| | |
|----------------------|-----|
| Befähigungsprüfungen | 280 |
| Meisterprüfungen | 239 |
| Fachprüfungen | 21 |

LEHRE MIT MATURA (LEHRLINGSFÖRDERUNGSVEREIN)

| | |
|--|-------|
| Teilnehmende Lehrlinge (Stichtag 31. 10. 2021) | 1.605 |
| Anteil der „Lehre mit Matura“-Teilnehmer | 19,7% |
| Absolvent*innen Schuljahr 2020/21 | 228 |



Foto: Tourismusschulen Salzburg

TOURISMUSCHULEN SALZBURG



FH Salzburg FACHHOCHSCHULE SALZBURG 2021



Foto: widbild

TOURISMUSCHULEN SALZBURG 2021

| | |
|---------------------------------|--------|
| Schülerzahlen Schuljahr 2021/22 | 900 |
| Absolvent*innen 2020/21 | 162 |
| Absolvent*innen (inkl. ITH) | 18.099 |
| davon Absolvent*innen ITH | 2.613 |

► Studienjahr 2020/21:

| | |
|-------------------|--------|
| Absolvent*innen | 12.013 |
| Studierende | 3.097 |
| Mitarbeiter*innen | 407 |
| externe Lehrende | 963 |

Mit dem aktuellen Studienjahr 2021/22 absolvieren rund **3.200 Studierende** ihre akademische Ausbildung an einem der vier FH Salzburg-Standorte (Campus Urstein, Campus Kuchl, Campus SALK, Campus Schwarzach).



Foto: widbild



TALENTE-CHECK/ KARRIERE-CHECK 2021

| | |
|--|-------|
| ► Testungen | |
| getestete Personen | 4.353 |
| Pflichtschüler*innen im Klassenverbund | 3.168 |
| Karriere-Check AHS im Klassenverbund | 685 |
| ► Zielgruppe/Marktanteil | |
| Talente-Check | 70% |
| Karriere-Check | 49% |
| ► Beratungsquote | |
| Talente-Check | 84% |
| Karriere-Check | 68% |
| ► Beratungszufriedenheit | |
| Talente-Check | 1,2 |
| Karriere-Check | 1,2 |



Foto: TAZ/forwardsstatist

TAZ 2021

Wirtschaftsjahr 1. 9. 2020 – 31. 8. 2021

| | |
|------------------|-----|
| Teilnehmer*innen | 788 |
| Kurse/Module | 112 |



Foto: Bauakademie

BAU Akademie Salzburg

Bildung. Karriere. Erfolg.

BAUAKADEMIE SALZBURG 2021

| | |
|--|-----------|
| Teilnehmer*innen | ca. 1.900 |
| Kurse – vom Lehrling bis zur Fachkraft | 180 |

TOURISMUS AKADEMIE SALZBURG

| | |
|--|-----|
| Lehrlinge Diplomakademie Tourismus | 40 |
| Kursteilnehmer*innen Lehrlingsakademie | 560 |



TOURISMUS
AKADEMIE
SALZBURG